Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld

C.O.B. Civilians on the Battlefield

Ein Film von Teresina Moscatiello

ab 25. Januar 2007 im Kino !

Official Selection International Film Festival Rio de Janeiro 2006

Official Selection 23rd Kassel Documentary Film & Video Festival 2006

Official Selection Human Rights Documentary Film Festival Glasgow, Scotland 2006

Official Selection International Filmfestival Monterrey, Mexico 2006

Official Selection International Film Festival of New Film, Split, Kroatia 2006

Buch & Regie **Teresina Moscatiello** Kamera **Jakob C. Rühle** Schnitt **Nelia Székely**
Dramaturgische Beratung **Andres Veiel** Animation **Eisaku Nagira**
Musik **Ton Steine Scherben, Fujy von Utidii** Produktionsleitung **Max Milhahn**
Eine (Ko)-Produktion der **Deutschen Film- und Fernsehakademie (dffb)** & **sinafilm**

super neun · KINOMATIK · AMBROSIA FILM · sinafilm · Verein der Freunde · cine+ · Jelly Press · die tageszeitung

DIE GESCHICHTE

Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld erzählt parallel zu den Ereignissen im Irak die Geschichte von vier Deutschen, die als Kriegsstatisten für die US-Army im bayrischen Wald arbeiten. Dort bekommen sie für einige Wochen eine neue Identität als arabische Zivilisten, Scheichs oder Terroristen und simulieren auf deutschem Boden den Ernstfall. In einer Art „Kriegsspiel“ sollen hier die amerikanischen Soldaten auf die Umstände im Irak vorbereitet werden.

DIE PROTAGONISTEN

Bernhard - ist 31 und *Lifecoach.*
Als praktizierender Christ hat er aus moralischen Gründen Zivildienst geleistet und Schwerstbehinderte betreut. Bernhard lebt zurückgezogen mit seinem Hund Balduin auf einem Bauernhof im bayrischen Wald. Da er seine Rolle als Statist ernst nimmt, wird Bernhard regelmäßig für die Rollenspiele der US-Army angefragt.

Florian – ist 27, Student und Musiker.
Jeden ersten Mai reiht sich Florian in Berlin unter die Demonstranten. Er lebt in Berlin und liebt Musik. Sein innigster Wunsch ist eine neue Gitarre. Dafür arbeitet er als Kriegsstatist für die US-Army, mittlerweile zum vierten Mal.

Anja – ist 28 und wird zum zweiten Mal Mutter. Bevor sie ihren Mann bei der *Iraq Rotation (*Kriegssimulation) kennenlernte, hat sie gegen die Aussenpolitik der USA demonstriert und alles Amerikanische abgelehnt.
Seit Anja verheiratet ist, hat sich viel in ihrem Leben geändert. Mehr und mehr nimmt sie die amerikanische Lebensweise an.

John - ist 27, US-Soldat aus Texas.
In Deutschland stationiert, hat er Anja bei einer Militärübung kennengelernt, und ist stolzer Vater. Er liebt es, sich mit Anja über die Unterschiede der deutschen und amerikanischen Kultur zu streiten. John kommt aus einer sehr republikanisch geprägten Familie. Als Sergant trainiert er eine Infanterie - Einheit für den nächsten Einsatz im Nahen Osten.

Lena - ist 29, jüdisch-orthodox, und gebürtige Russin. Sie legt viel Wert auf einen komfortablen Lebensstil und möchte nach Israel auswandern. Aus Überzeugung hat sie freiwillig in Israel die Grundausbildung in der Armee absolviert. In Deutschland hat sie mehrfach als Kriegsstatistin für die US-Army gearbeitet. Dort hat sie ihren jetzigen Mann Arturo kennen gelernt. Sie möchte, dass er in der Hierarchie der US-Army weiter aufsteigt, weiss aber dass er dafür an die Front muss.

Arturo - ist 28, ursprünglich aus Lateinamerika und US-Soldat. Er ist Lena auf den ersten Blick bei einer Militärübung verfallen, und hat sie kurz danach geheiratet. Seit sieben Jahren ist er US-Soldat und wartet auf die Einberufung in den Irak. Lena hat ihn davon abgehalten sich freiwillig für den Einsatz zu melden.

Über *Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld*
Der Krieg im bayrischen Wald

Der Irakkrieg hatte schon begonnen als Teresina Moscatiello im Oktober 2003 zu Recherchen in den bayerischen Wald reiste. Aufmerksam geworden unter anderem durch eine Zeitungsanzeige nahm sie für vier Wochen an einer militärischen „Friedensübung“ der US-Army teil. Dort war sie eine von vielen Statisten, die vier Wochen in eine neue Identität schlüpfen.

In Interviews mit Soldaten und Mit-Statisten hat die Regisseurin Teresina Moscatiello verschiedene Menschen und deren Einzelschicksale sehr intensiv kennen gelernt: junge amerikanische GI´s, bayrische Hausfrauen und Studenten.

Die Regisseurin schaut sehr einfühlsam hinter die Klischees, den *culture clash* und das inszenierte Kriegstheater im tiefsten Bayern.

Was motiviert diese Menschen? Was erwarten Sie? Brauchen Sie Geld? Rechtfertigt das ihre Mitwirkung an einem Manöver der US-Army? Wie sehen das die US-Soldaten, für die das Spiel bald bittere Realität werden kann?

Schlachtfeld Deutschland
Interview mit Teresina Moscatiello

Wie sind Sie auf das Thema überhaupt aufmerksam geworden?

Eine Bekannte von mir hat das mal gemacht – und als sie mir das erzählt hat habe ich ihr nicht geglaubt. Als ich nachrecherchiert habe, fand ich tatsächlich eine Annonce: „Statisten für Rollenspiele gesucht“. Der Castingtermin stand auch direkt drin. Ich war neugierig und wollte wissen ob da überhaupt jemand hingeht. Also machte ich mich nachmittags auf in ein großes Berliner Hotel. Was ich da sah, hat mich umgehauen. Alles war voller Menschen, so unterschiedlich, wie ich sie mir nie hätte ausdenken können. In dem Moment, war mir klar: darüber muss ich einen Film machen!

Was waren die Kriterien, die man erfüllen musste um als Statist für die US-Army zu arbeiten?

Die besten Chancen hat man als Student und wenn man zeitlich flexibel ist. Was nicht heissen soll, dass ich hier die Werbetrommel dafür rühren möchte. Ich persönlich hätte das jetzt nicht machen wollen, aber ich hatte keine Wahl, um den Film zu machen musste ich hin. Eine Woche später hatte ich auch die Zusage und somit die Grundlage für meinen Film.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Andres Veiel?

Black Box BRD von Andres Veiel war schon immer einer meiner ganz grossen Favoriten unter den Dokumentarfilmen. Als ich gehört habe, dass Andres Veiel zu uns an die Deutsche Film- und Fernsehakademie (dffb) kommt, wollte ich unbedingt dass er meinem Film betreut. Ich hatte meine erste Recherchereise schon gemacht und präsentierte ihm einen kurzen Trailer. Ich merkte, dass ihn das Thema interessierte und er bestärkte mich darin an dem Film weiter zu arbeiten. Ja und so hat´s angefangen. Daraus entstand dann die DokGruppe, neun Jungregisseure und ein Veiel als Mentor, genannt die „Veilchen“.

Für mich persönlich war die Zusammenarbeit mit Andres Veiel sehr wichtig, da er immer in jeder Phase dabei war und ich ihn immer zu Rate ziehen konnte, egal wann. Für jeden von uns nahm er sich immer die Zeit, vor allem in der Schnittphase. Ich kann mich erinnern, was er nach der Sichtung im Schneideraum bei meinem ersten Rohschnitt gesagt hat. Ich solle mein Material nochmals abklopfen, und das bedeutete im Klartext: zurück auf Anfang. Ich konnte das in dem Moment überhaupt nicht fassen. Dann habe ich drei Tage Pause gemacht und seinen Rat ernst genommen. Diese Arbeit, vor allem an der Struktur des Filmes im Schnittraum, habe ich so intensiv wie bei diesem Projekt noch nie durchlebt.

Das hat mich sehr viel weiter gebracht und war auch essentiell wichtig für den Film.

Hatten Sie eine offizielle Drehgenehmigung oder mussten sie mit versteckter Kamera arbeiten?

Offizielle Interviews hatten wir zum Beispiel mit den GI´s Arturo und John . Auch das Interview mit dem Pressesprecher wurde uns offiziell genehmigt. Ich wollte ein differenziertes Bild zeichnen und weder die GI´s noch die US-Army ausschliessen.
Für mich war die Arbeit an diesem Dokumentarfilm eine persönliche Reise zu meinen Protagonisten und in deren Welt. Und je genauer man in eine Welt eintaucht, umso mehr lernt man sie verstehen und kann sich erst dann wirklich eine Meinung bilden.

Wie konnten Sie den Film ohne Förderung bzw. ohne Sender überhaupt finanziell realisieren?

Eigentlich mit Hilfe der Amerikaner. Das Geld was ich als Statistin in der Kriegsübung verdient habe, steckte ich in den Film. Absurd aber wahr.

Und was ist das nächste Projekt?

Ich arbeite an einer Spielfilmversion von *Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld.* Ehrlich gesagt hatte ich von Anfang an daran gedacht, als ich in die Tiefen des bayrischen Waldes eintauchte.

FILMOGRAFIE

Teresina Moscatiello (Buch und Regie)
Jahrgang 1975, ist gebürtige Süditalienerin und kommt aus einem kleinen Bergdorf bei Neapel. Aufgewachsen ist sie vor allem im Saarland, als Tochter italienischer Gastarbeiter. Nach ihrem Literaturstudium an der Sorbonne in Paris schloss sie ihr Studium der Theater, Film- und Fernsehwissenschaften an der Ruhr- Universität in Bochum ab. Ihre ersten Hollywood-Erfahrungen sammelte sie als Regiehospitantin bei der Miramax Produktion *Gangs of New York* mit dem Regisseur Martin Scorsese.

Als Regisseurin, Produzentin und Autorin hat sie bereits mehrere Kurzspielfilme realisiert. Unter anderem: *Freistoß*, 2003 (Jury Award Luccashortfilmfestival; Kinostart als Vorfilm von *Platzangst* - Regie: Heike Schober -; TV-Ausstrahlung bei arte im Kurzschlussmagazin), *About two*, 2002 (mit Birol Ünel und Sükriye Dönmez), und *Dimuqratija*, 2003 (nominiert für den Produzentenpreis, Internationales Studentenfilmfestival Potsdam, “First Steps”; bundesweit als Kinospot in den Kinos).

2004, auf einer Reise nach Israel, realisierte sie ihre erste dokumentarische Arbeit, eine deutsch-israelische Ko-produktion *ambulance of substance*. Darin beobachtet sie einen Rettungssanitäter bei seiner nächtlichen Arbeit im Grenzgebiet (Erstaufführung Cinematheque TelAviv, 2004).

Als Filmemacherin und als Jurymitglied wurde sie bisher mit ihren Filmen auf internationalen Fesitvals u.a. Amiens, Tel Aviv, Ankara, Lissabon, Rom, Mexiko und Rio de Janeiro eingeladen.
Seit 2005 arbeitet sie u.a. mit dem Produzenten Mario Krebs für die Pro GmbH an dem Langspielfilmthriller *Das Camp*(AT).
Als Regisseurin macht sie erste Werbefilme, u.a. für die Agentur International. *Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld* ist mit der dramaturgischen Beratung von Andres Veiel im Rahmen der Dok-Gruppe *Super neun* an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) entstanden.
Zur Zeit arbeitet sie an ihrem erstem abendfüllenden Spielfilm.

Nelia Szekely (Schnitt)

ungarisch-italienischer Herkunft, geboren 1966. Aufgewachsen in der idyllischen Gegend um Heidelberg, Berlinerin seit 1992. Seit 1999 Cutterin mit Leib und Seele. Sie arbeitete unter anderem mit Gerd Conradt (2002, *Starbuck - Holger Meins*/ Internationales Dokumentarfilmfestival Leipzig, Wettbewerb) und Frederique Veith & Nina Erfle (2006, *Fussballgöttinen)*. Für das ZDF hat sie verschiedene Dokumentationen geschnitten und fürs Radio gearbeitet. Zur Zeit schneidet sie mit Matthias Lutthard (Regie: *Ping-Pong*) & Lilian Franck an dem Dokumentarfilm *Jesus liebt dich* (AT).

Jakob Rühle (Kamera)

Geboren 1976 in Mannheim. 1999-2001 Studium der Germanistik und Filmwissenschaften an der Freien Universität Berlin.

Er hat Filmseminare an der *european film academy* (efa) und an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (dffb) u.a mit Michael Ballhaus, Allen Starski und Keith Cunningham belegt.
Als freier Regieassistent arbeitete er u.a. mit Isabelle Stever (2004, *Gisela*; 2001 *Erste Ehe*) und Achim v. Borries (2002, *Liebe in Gedanken*). Im Werbebereich hat er als Regieassistent u.a. mit Andreas Hoffman, Pepe Danquardt und Jonas Arnby auf Malta, Spanien und Italien gearbeitet. Als Regisseur, Autor und Kameramann realisierte er verschiedene Kurzfilme, u.a. *Schach mit dem Teufel* (2002) und *Dimuqratija* (2003, *Social Spot*, Co-Regie mit Teresina Moscatiello). Als Kameramann ist *Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld* seine erste abendfüllende Arbeit. Zur Zeit dreht er einen Dokumentarfilm über die Sanierung eines Hauses und deren Bewohner in Berlin Prenzlauerberg, *Lychener 64* (AT). Der Film wird von sinafilm produziert.

Max Milhahn (Produktion)

Geboren 1980 in München. Nach dem Abitur Auslandsaufenthalt in Spanien, Süd- und Mittelamerika. 2001 Praktikum im Bereich Stoffentwicklung bei der Lounge Entertainment, München. Er sammelte Set-Erfahrung als Praktikant bei dem Kinospielfilm *Vom Suchen und Finden der Liebe* (Regie: Helmut Dietl) und als Assistenz der Aufnahmeleitung bei der Fernsehserie *Kommissar Rex* in Wien, so wie als Produktionsassistent bei Kinoproduktionen für Luna Film und Novapool Production. Als Produktionsleiter war er bei verschiedenen Filmen der dffb und der HFF “Konrad Wolf” in Berlin tätig. Unter anderem betreute er die Produktion bei dem Kurzspielfilm *Firn,* der beim Internationalen Filmfestival in Cannes, im MOMA in New York und auf den Internationalen Hofer Filmtagen gezeigt wurde. 2005–2006 studierte Max Milhahn Produktion an der Filmakademie Baden–Württemberg. Nach dem Vordiplom erfolgte der Wechsel ins Hauptstudium an die Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Weltverbesserer auf dem Schlachtfeld
C.O.B. Civilians on the Battlefield

Ein Dokumentarfilm von Teresina Moscatiello

mit ... Lena Friedmann & Arturo Brito
Anja Vlasky-Spruell & John Spruell
Bernhard Bergbauer
Florian Grochtmann

Buch & Regie ... Teresina Moscatiello
Kamera ... Jakob Cornelius Rühle
Dramaturgie ... Andres Veiel
Schnitt .... Nelia Székely
Musik ... TonSteineScherben, Fuji v. Utidii, Araien
Ton ... John P. Förster
Sounddesign ... Stefan Wilhelm, Manfred Bickmeier, Roman Volkholz
Mischung ... Stefan Wilhelm & Manfred Stahl
Herstellungsleitung dffb ... Martina Knapheide
Produktionsleitung ... Max Milhahn
Regieassistenz ... Samir Stocanin
1. Schnittassistenz ... Jörg Schreyer
2. Schnittassistenz ... Sabrina Naumann

2 nd Unit
Schnitt ... Wiebke Pöpel
Kamera ... Nadja Kurtz

Animation Unit
Animation ... Eisaku Nagira
Kamera ... Andreas Schild
Sounddesign ... Niklas Kammertöns
Animatoren ... Eisaku Nagira, Jakob Weyde, Jost Althoff
Modellbau .... Yukihiro Ikutani, Miho Matsuo, Patrizia Monzani
SFX & Compositing ... Philipp Krecklow
Farbkorrektur ... Natalia Maksimova
Untertitel ... Annelie Wheeler

© 2006 Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (dffb)
in Koproduktion mit sinafilm GmbH i.G

D 2006, DigitBeta 86 min., 1:1,85, Dolby SR

Im Verleih der Visionäre,
Raumerstr. 13, 10437 Berlin
Tel/ Fax 0049. 30.50369861
info@sinafilm.de,
www.sinafilm.de

Pressebetreung:
Halina Dyrschka,
Tel 01703335575,
dyrschka@sinafilm.de

Nikola Mirza - Jelly Press
Agentur für Public Relations
Tel +49 30 37 30 70 47,
info@jellypress.de
www.jellypress.de